

# Pfarreiblatt

05 · 2014

Seelisberg

22. 02. 2014 – 09. 03. 2014

**Den Kinder gefiel das Jubiläumsfest der Chatzämuisig  
Seelisberg genauso wie den Erwachsenen!**



# Liturgischer Kalender

## **Freitag, 21. Februar**

Mittagstisch im Rest. Tell

## **Samstag, 22. Februar**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

## **Sonntag, 23. Februar**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – es singt der Männerchor

Jahresgedächtnis der Fasnachtsgesellschaft "Grossgrindä"

Stiftjahrzeit für: Josef und Angela Zwyssig-Zucchelli und Familien, Daheim

Kollekte: SOS Kinderdorf

## **Mittwoch, 26. Februar**

09.00 **Kein** Gottesdienst in der St. Annakapelle in Volligen

## **Samstag, 01. März**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

## **Sonntag, 02. März**

### **Krankensalbung**

10.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung mit Daniel Guillet

Kollekte: lepra.ch

## **Mittwoch, 05. März**

### **Aschermittwoch**

20.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der

### **Pfarrkirche**

## **Samstag, 08. März**

19.30 Eucharistiefeier mit Walti Mathis in der Kapelle

Gedächtnis für Stifter und Wohltäter

## **Sonntag, 09. März**

### **1. Fastensonntag**

10.30 Eucharistiefeier mit Walti Mathis

Gedächtnis für Josef und Christina Truttman-Zwyssig und Angehörige, Oberhofstatt

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Sakristan Pfarrkirche:

Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:

Monika Huser  
041 820 24 92

Religionsunterricht:

Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Diakon/Katechet:

Michael Josef, Kirchweg 29,  
6375 Beckenried  
079 578 42 83  
[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:

Hans Aschwanden  
Zingelstr. 3  
079 270 26 37

Redaktionschluss für

Nr. 6:

08.03. bis 23.03.

**19.02.2014**



## **Weltgebetsag, 7. März 2014, 19.30, in der Pfarrkirche Emmetten**

*Eine Gruppe von Emmetter Frauen bereitet den diesjährigen Gottesdienst zum Weltgebetsag vor. Das Thema 2014 heisst «Ströme in der Wüste», und Gastland ist Ägypten. Dieses Land hat eine reiche Geschichte, die auch eng mit vielen*

*biblischen Erzählungen des Alten Testaments verknüpft ist. Heute leben Christen als Minderheit in diesem Land und kämpfen um ihre Existenzberechtigung. In diesem Gottesdienst geht es um Solidarität mit den Frauen in Ägypten.*

## Gute Kameradschaft und viel Wille zur Arbeit

**NC. Edy Huser tritt nach 32 Feuerwehrjahren als Kommandant der Feuerwehr Seelisberg zurück. An der Agathafeier vom Mittwoch-Abend lobt er das grosse Interesse an der Feuerwehr. Glücklicherweise gab es keine grossen Schadenereignisse im letzten Jahr.**

Knapp 50 Seelisberger leisten in der Feuerwehr Seelisberg ihren Dienst. Am Agathatag vom letzten Mittwoch erhielten sie mit Markus Aschwanden einen neuen Kommandanten. Nach 32 Jahre in der Feuerwehr, wovon 6 Jahre als Kommandant, trat sein Vorgänger Edy Huser altershalber zurück. „Ich habe in all den Jahren die schöne Kameradschaft und das gute Einvernehmen geschätzt. Positiv erlebt habe ich das Interesse und den Willen für die Arbeit der Feuerwehr!“ schaute Edy Huser auf seine Zeit als Kommandant zurück. Als letzte Amtshandlung beförderte der abtretende Kommandant Beat Truttmann zum neuen Vizekommandanten und Urs Aschwanden sowie Rolf Huser zum Korporal.



Markus Aschwanden (rechts) übernimmt das Kommando der Seelisberger Feuerwehr von Edy Huser

### Einsätze und Kurse

Im letzten Jahr leistete die Seelisberger Feuer-

Die neuen Korporale Urs Aschwanden und Rolf Huser, Kommandant Markus Aschwanden, alt Kommandant Edy Huser und Vizekommandant Beat Truttmann



wehr 7 kleinere Einsätze zur Brandwehr und Bekämpfung von Elementarschäden. Zusätzlich war die Feuerwehr 358 Stunden für den Verkehrsdienst im Einsatz. An verschiedenen Kursen liessen sich Kader und Mannschaftsmitglieder über den aktuellen Stand in der Feuerwehrarbeit informieren. An 14 Proben vertieften Kader und Mannschaft ihr Wissen zum praktischen Einsatz. „Anlässlich der Inspektion vom 18. September 2013 erhielt die Feuerwehr Seelisberg ein gutes Zeugnis ausgestellt“ freute sich Edy Huser über den Prüfbericht. Die Seelisberger Feuerwehr vertieft die Zusammenarbeit mit Emmetten und ist rege in Kontakt. „Wir können so im Schadenfall schnell mehr Leute zur Bekämpfung von Ereignissen in Emmetten und Seelisberg aufbieten“ ist der neue Kommandant Markus Aschwanden über die enge Zusammenarbeit froh.

Christoph Näpflin

Pfarreiblattserie: «Ein Tag im Leben von» - Wendelin Fleischli, Pastoralassistent/Altersseelsorger

## «Ich habe Zeit zu verschenken»

**Altersseelsorger. Brauchen betagte Menschen denn einen speziellen Seelsorger?**

**Das Pfarreiblatt hat nachgefragt und Wendelin Fleischli bei seiner Arbeit im Wohnheim Nägeligasse begleitet.**

*Sie arbeiten als Altersseelsorger an drei Halbtagen im Wohnheim Nägeligasse in Stans. Wie sieht ein typischer Tag aus?*

Bei Arbeitsbeginn schaue ich die Mutationen durch, beantworte Emails und schreibe Geburtstagskarten für Jubilare. Am Dienstagvormittag bereite ich zudem den Gottesdienst vor. Danach gehe ich auf die Besuchstour durchs Wohnheim.

*Sie klopfen unangemeldet an die Türen und kommen aufs Geratewohl. Warum vereinbaren Sie im Vorfeld keine Termine mit den Bewohnerinnen und Bewohnern?*

Die Besuche und die Gespräche sollen spontan und informell sein. Wenn jemand das Bedürfnis hat, mit mir zu sprechen, bleibe ich. Ansonsten

besuche ich den nächsten Menschen. Ich merke meist sehr rasch, ob jemand mit mir reden will oder ob ich zu einem ungelegenen Zeitpunkt hereinschaue.

*Was schätzen Sie daran, nicht nach einem fixen Terminplan arbeiten zu müssen?*

Das Schöne an meiner Tätigkeit ist, dass ich mir Zeit nehmen kann. So viel Zeit, wie mein Gegenüber braucht. Manchmal dauert ein Gespräch nur fünf Minuten, es ist aber auch möglich, dass ich anderthalb Stunden bleibe.

*Was sind die Inhalte der Gespräche?*

Es sind Alltagsgespräche über Dinge, die die Bewohnenden beschäftigen. Dennoch ist es etwas anders, mit einem Seelsorger über ein Anliegen zu sprechen. Der Aspekt des Glaubens ist automatisch mitgegeben, auch wenn wir nicht ausdrücklich über Gott reden. Gott ist für mich persönlich nicht ein Begriff, sondern Gott ist das Leben. Und wenn Gott das Leben ist, dann kann man ihn am besten in ein Gespräch bringen, indem man über das Leben spricht und miteinander im Gespräch ist.

*Bei unserem Rundgang, zu dem ich Sie begleiten durfte, wurden Sie mehrmals mit Herr Pfarrer angesprochen.*

Ja, die Menschen grüssen mich mit «Grüezi Herr Pfarrer». Am Anfang erklärte ich jeweils, dass ich Pastoralassistent bin. Aber für die Menschen hier bin ich der Pfarrer und ich lasse das nun einfach so stehen.

*Wie sehen Sie Ihre Rolle hier im Wohnheim?*

Einerseits bin ich als Seelsorger tätig und komme in den Lebensraum der Bewohnerinnen und Bewohner hinein – also in ihr Daheim. Andererseits wurde ich in den fünf Jahren, in denen ich hier arbeite, ein Stück weit Teil des



*Maria Vokinger liebt es, mit dem Altersseelsorger Wendelin Fleischli über «Gott und die Welt» zu reden*

Hauses. Ich teile Freuden und Leiden und nehme Anteil an den Ereignissen hier. Die Menschen wissen: Ich bin für sie da, wenn sie mich brauchen.

*Sind Sie bei Ihrer Tätigkeit Zuhörer, Ratgeber oder Seelsorger?*

Manchmal stellte ich mir genau solche Fragen über meine Rolle. Bin ich nun als Seelsorger hier oder sehen mich die Menschen mehr als Besucher? Wahrscheinlich bin ich ein wenig von beidem. So gibt es Bewohnende, die am Ende des Gesprächs sagen, jetzt lasse ich sie wieder zurück an ihre Arbeit. Es ist eine Qualität dieser Tätigkeit, dass ich meine Zeit für die vorhandenen Bedürfnisse und Gespräche einteilen kann.

*Sie bauen zu den Menschen im Wohnheim eine Beziehung auf. Wie gehen Sie mit Schicksalsschlägen um?*

Es gibt Ereignisse, die mir nahe gehen. Wenn beispielsweise jemand starke Schmerzen hat oder unter einer schwierigen familiären Situation psychisch leidet. Ein gutes Mittel für mich ist, dass ich mit dem Fahrrad zurück nach Buochs fahre und so das Erlebte gut verarbeiten kann.

*Gibt es einsame Leute und solche, die sehr zurückgezogen leben?*

Ja, es gibt Menschen, die sich einsam fühlen. Es hat aber auch solche, die gerne alleine sind und es

### **Wendelin Fleischli...**

... ist in der Ostschweiz geboren und aufgewachsen, ist 49-jährig, studierte Theologie und lebte längere Zeit in einer Ordensgemeinschaft.

Seit 9 Jahren arbeitet er als Seelsorger, davon seit 7 Jahren in der Pfarrei Buochs als Pastoralassistent. Seit 5 Jahren ist er zusätzlich in einem Teilzeitpensum (30%) als Altersseelsorger im Wohnheim Nägeligasse in Stans tätig.

geniessen, dass sie ihren Tag sehr frei gestalten können. Was mir aber auch auffällt: Die meisten Bewohnenden werden regelmässig besucht und haben Familienangehörige in der Nähe.

*Sie arbeiten 30 Prozent als Altersseelsorger und 50 Prozent in der Pfarrei Buochs. Ist das manchmal ein Spagat?*

Im Gegenteil. Für mich ist es eine ideale Kombination. Bei der Altersseelsorge habe ich sehr persönliche Beziehungen und einen regen Austausch. In der Pfarrei fällt einiges an Büroarbeit an und ich habe es da mit Kindern, die zum Beispiel kurz vor der Erstkommunion stehen und mit Erwachsenen zu tun, also mit fast allen Alterstufen.

Romeo Degiacomi

## **Sonntag, 02. März 2014: Tag der Kranken**

Seit 75 Jahren ist der erste Sonntag im März der «Tag der Kranken». Er hat zum Ziel, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen und an die Unterstützungsmöglichkeiten der Gesunden gegenüber kranken Menschen zu erinnern.

«Psychische Belastungen - zeigen wir Mut zum Dialog», leitet das Thema am Sonntag 02. März 2014.

**Mehr unter: [www.tagderkranken.ch](http://www.tagderkranken.ch)**

Firmung 18: Im März/April ist Kantonaler Firmkurs

## Kantonaler Firmkurs: Kurz und heftig

*Der kantonale Firmkurs ist für jene, die nicht/teilweise am Firmweg ihrer Pfarrei teilnehmen können/wollen. Von den Firmingen und den Firmverantwortlichen wird er als Alternative und Ergänzung geschätzt.*

«Firmung 18+» heisst, dass junge Erwachsene ab 18 Jahren gefirmt werden. In Nidwalden ist dies schon seit 14 Jahren und bis heute mit grossem Erfolg und gutem Gewinn so. Erfolgreich, weil bis heute jedes Jahr rund 80 Prozent der 18-jährigen den Firmweg mitgehen und gewinnbringend in den Augen der jungen Menschen selber.

### Firmweg in drei Teilen

Den Firmweg macht man normalerweise in der Wohnpfarrei. Dazu gehören sechs Kurseinheiten zu den wichtigsten Themen des christlichen Glaubens: Gott und mein Glaube; Jesus unser Vorbild; der Heilige Geist und meine Begeisterung; die Bibel und ihre Geheimnisse, die sieben Sakramente als Stärkung auf dem Weg und die Kirche als Glaubensgemeinschaft. Weil Christsein ganz

zentral auch heisst, für andere da zu sein, setzt sich jeder Firmling im Verlauf des Firmwegs im Pfarrei- oder Sozialpraktikum für das Wohl anderer ein. Und in spirituellen Impulsen/Gottesdiensten wird der Glaube in der Firmgruppe (und auch mal mit der Pfarrei) gefeiert und gestärkt.



Zum 10-Jahr-Jubiläum von Firmung 18+ (im Jahr 2000) gab es diese Wurst zu kaufen mit dem Satz: «Die Jugendlichen sind uns nicht Wurst»



Analog zum Studentenfutter stellen sich die Teilnehmenden des Firmkurses 2013 aus den sieben Gaben des Geistes ihr persönliches «Heiliggeistfutter» zusammen.

### Kantonaler Firmkurs an zwei Sonntagen

Für all jene, die den Firmkurs nicht in ihrer Pfarrei absolvieren können oder wollen, gibt es den kantonalen Firmkurs mit denselben sechs Kurseinheiten. «Es kommen Jugendliche, die im Gastgewerbe oder in der Pflege tätig sind, eine Lehre in der Landwirtschaft oder weit weg von hier machen, solche, die wegen dem Sport oft unterwegs sind oder solche, die in der Wohnpfarrei nicht wirklich zu Hause sind», sagt die Kursleiterin Silvia Brändle. Oder in der Sprache der jungen Menschen gesagt: «Der Kurs ist kurz und heftig - zwei intensive aber spannende Sonntage lang.»

Bei den Verantwortlichen der Pfarreien wird das Angebot sehr geschätzt. «So können wirklich alle, die wollen, mitmachen. Und für uns entlastend ist, dass die Jugenen auch einzelne in der Pfarrei verpasste Kurseinheiten nachholen können», lobt Markus Elsener, Firmverantwortlicher der Pfarrei Stans.

Silvia Brändle, Fachbereich Firmung

**Mehr Infos und die Kursdaten :**  
[www.kath-nw.ch/Fachstelle\\_KAN](http://www.kath-nw.ch/Fachstelle_KAN)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität in der Kapuzinerkirche**

www.vks-nw.ch  
Laudes mit Kommunionfeier  
SO, 23.02.2014, 07.00 Uhr  
SO, 02.03.2014, 07.00 Uhr

### **Spiritualität im Kloster St. Klara**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Innehalten  
Musik und Meditation  
DI, 25.02.2014, 20.00 Uhr

### **Wochenende der Stille**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Meditation, Bibel teilen,  
Leibübungen, Schweigen,  
Teilnahme am Gebet der  
Klostergemeinschaft,  
Möglichkeit zum persönlichen  
Gespräch.  
SA/SO, 29./30.03.2014  
Kloster St. Klara Stans

### **Spiritualität im Alltag**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
www.aktuel.ch  
«Der Stimme meiner Sehnsucht folgen» mit  
Sr. Sabine Lustenberger und  
Astrid Elsener  
Offen für Frauen und Männer  
MI, 19./26.03., 02./09./16.04.  
2014

### **Muisgmäss Ennetmoos**

Ländlertrio Zingelgruess  
SO, 23.02.2014, 19.30 Uhr  
Pfarrkirche Ennetmoos

### **Weltgebetstag**

www.frauenbundnw.ch  
«Ströme in der Wüste»  
FR, 07.03.2014, 18.45 Uhr,  
Alterswohnheim Oeltrotte  
Ennetbürgen  
19.30 Uhr, Feuerwehrlokal  
Wolfenschiessen:  
FR, 14.03.2014  
19 Uhr, kath. Kirche Emmetten:  
20.00 Uhr ref. Kirche Stans

### **Trauerkreis**

Treffpunkt für Trauernde  
MO, 03.03.2014, 19.00 Uhr  
ref. Kirche Stans  
Christine Dübendorfer, dipl.  
Sterbe-/Trauerbegleiterin;  
041 610 70 38 / 079 769 79 21

### **gloBall:**

#### **gemeinsam in Bewegung**

www.bistro-interculturel.ch  
SO, 02.03.2014, 15.00 bis  
17.00 Uhr, Sportanlagen  
Kollegi, Stans

### **Assisireise**

«Auf den Spuren von Klara  
und Franziskus»  
Die schöne umbrische Land-  
schaft erleben und die Spiritua-  
lität von Klara und Franziskus  
näher kennen lernen.  
SA, 06.09. – FR, 12.09.2014  
Kosten: SFr. 1040.-  
Anmeldeschluss: 01. Juni 2014  
Auskunft und Anmeldung:  
Sr. Renata Geiger  
041 / 914 18 14  
sr.renata@klosterbaldegg.ch

### **Konzert: Voskresenje**

Vokalensemble aus Petersburg  
Geistliche und folkloristische  
Chormusik aus Russland  
FR, 07.03.2014, 19.30 Uhr  
Pfarrkirche Hergiswil  
Eintritt frei - Türkollekte

### **www.seelsorge.net**

www.aktuel.ch  
www.kloster-st-klara-stans.ch  
«Wenn die Seele Hilfe  
braucht». Begegnung mit  
Maria Weibel und Sr. Sabine  
Lustenberger, Internetseel-  
sorgerinnen.  
MO, 17.03.2014, 19.30 Uhr  
Pfarreiheim Stans

### **Orgelkonzert und GV**

«Verein Philani - ihr sollt  
leben» zur Unterstützung  
der Projekte des Zentrums  
Mount Carmel, Südafrika  
Bischof Michael Wüstenberg  
wird anwesend sein und  
Informationen aus erster  
Quelle bringen. Herzlich  
eingeladen sind auch  
Interessierte und Gönner  
des Projekts.  
SA, 22.02.2014,  
18.00 Uhr Orgelkonzert mit  
Ursula Meyer.  
Pfarrkirche Emmetten  
19.00 Uhr GV  
Mehrzweckraum Emmetten.

# **AZA 6377 Seelisberg**

erscheint 14-täglich



**21. Februar**

**Rest. Tell**

## **Generalversammlung der Frauengemeinschaft Seelisberg**

**Montag 10. März 2014, 19 Uhr im Hotel Bellevue**

## **Reinigung der Kapelle Maria Sonnenberg**

Die Reinigung der Kapelle Maria Sonnenberg wird in zwei Etappen vorgenommen:

**25. bis 27. Februar 2014**

**Boden und Vorbereitungsarbeiten**

**07. bis 17. April 2014**

**Hauptteil und Reinigung**

Ausgeführt wird die Reinigung von Stuckatura Antonini, Stans

**Während dieser Zeit ist die Kapelle für Besucher, Andachten und Gottesdienste geschlossen!**

### **Weshalb die Reinigung?**

1990 - 1991 wurde die Kapelle Maria Sonnenberg umfassend renoviert. Das Innere der Kapelle hat in den 22 Jahren Patina angesetzt, ebenso sind leichtere Schäden an der Decke des Chores festgestellt worden. Die Reinigung dient der Werterhaltung der Kapelle Maria Sonnenberg.

Vielen Dank für Ihr Verständnis

Marietherese Zwysig  
Kapellverwalterin

